

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Forschungsbericht	17
3	Anknüpfungspunkte für Paul Celan in Osip Mandel'stams Biographie und Werk	35
3.1	Celans Darstellung	35
3.2	Einige biographische Angaben	38
3.3	Akmeismus	42
3.4	Mandel'stams theoretische Positionen	46
3.5	Zu Mandel'stams Lyrik: Themen und Formen	52
3.6	Autobiographische Prosa: Šum vremena [Das Rauschen der Zeit] (1925)	85
3.7	Broterwerb als Übersetzer / Plagiatsaffäre	87
3.8	Rückkehr zum Wort: Die Reise nach Armenien und das Spätwerk	90
3.9	Charakteristika der Dichtung Mandel'stams	93
4	Mandel'stam in der Rezeption Celans	97
4.1	Celans Quellen	97
4.1.1	Zeitungen und Zeitschriften	101
4.1.2	Mandel'stam-Ausgaben	119
4.1.3	Almanache und Anthologien	127
4.1.4	Erinnerungen von Mandel'stams Zeitgenossen	134
4.1.5	Übersetzungen	156
4.2	Übersetzungsarbeit – produktive Aneignung	160
4.2.1	Die Aufgabe des Übersetzers. Zur Übersetzungstheorie	160
4.2.2	Celans Russischkenntnisse	166
4.2.3	Auswahl aus den Celan zugänglichen Gedichten	168
4.2.4	Verfahrensweisen, Akzentuierungen und Abwandlungen	175
4.2.5	Ein Arbeitsheft zu Mandel'stam	198
	Exkurs: Konstantin Močulskij: Nachruf auf Osip Mandel'stam	208
4.3	Poetologische Rezeption – Übernahmen und Fortschreibungen	212
4.3.1	„Flaschenpost“ und Bremer Rede (1958) – Celan als Leser von Mandel'stams Essays	212
4.3.2	›Notiz‹ in <i>Ossip Mandelstamm. Gedichte</i> (1959)	225
4.3.3	Celans Rundfunkmanuskript <i>Die Freiheit, die da dämmert</i> (1960) und die Büchnerpreisrede <i>Der Meridian</i> (1960)	235
4.3.4	„vgl. Mandelstamm“: Annotationen in Celans Büchern	244
4.4.	Celans Beschäftigung mit Mandel'stam nach 1963	248

5.	<i>Die Niemandrose (1963) als Ort für Mandel'stam</i>	259
5.0	Anlage, Titel und sprachliche Form des Bandes	259
5.1	Der erste Binnenzyklus	281
5.1.1	ES WAR ERDE IN IHNEN: Retrospektive als Ausgangspunkt	281
5.1.2	STUMME HERBSTGERÜCHE: „Sternblume“	311
5.1.3	EINE GAUNER- UND GANOVENWEISE: Umkehrung und Sprachspiel	324
	Exkurs: Jean Paul – Poetologie des Unvollendeten	340
5.2	Widmung, Schattenriß, Vorsatzblätter und Motti	369
5.3	Der zweite Binnenzyklus	393
5.3.1	Geopoetik: SCHWARZERDE	393
5.3.2	Ikonographie: MANDORLA	403
5.3.3	Topographie: SIBIRISCH	413
5.4	Inszenierung der Begegnung mit Mandel'stam im Vorabdruck	427
5.5	Die Gedicht-Fragmente OSSIP MANDELSTAMM und BRUDER OSSIP	435
5.6	Der dritte Binnenzyklus	447
5.6.1	Vom „Stein“ zum „Stern“: DIE HELLEN STEINE	447
5.6.2	Steigen und Fliegen: ANABASIS und EIN WURFHOLZ	457
5.6.3	Zeit, Ort, Epiphanie: NACHMITTAG MIT ZIRKUS UND ZITADELLE	470
5.6.4	Sinnbild der Erinnerung: BEI TAG	489
5.7	<i>Walliser</i> und <i>Pariser Elegie</i> – Todes- versus Zufluchtsort	503
5.8	Der vierte Binnenzyklus	520
5.8.1	WAS GESCHAH? – Dialogisches Erinnern	520
5.8.2	IN EINS – Zusammenschauendes Erinnern	543
5.8.3	Sternbild-Gespräche – Literatur als U-Topos	567
5.8.4	WOHIN MIR DAS WORT – Verweigerung	581
5.8.5	LES GLOBES – „Lies da!“	591
5.8.6	LA CONTRESCARPE – ›Ein Ausfall‹	598
5.8.7	ES IST ALLES ANDERS – Raumgewinn	619
5.8.8	UND MIT DEM BUCH AUS TARUSSA – Zeugnis des Widerstands	643
5.9	„Des Menschen Ort, ein Ort im All“ – Exil unter den Sternen	660
6	Unverklungen, Unverloren	679
	Dank	685
	Siglen	687
	Bibliographie	689